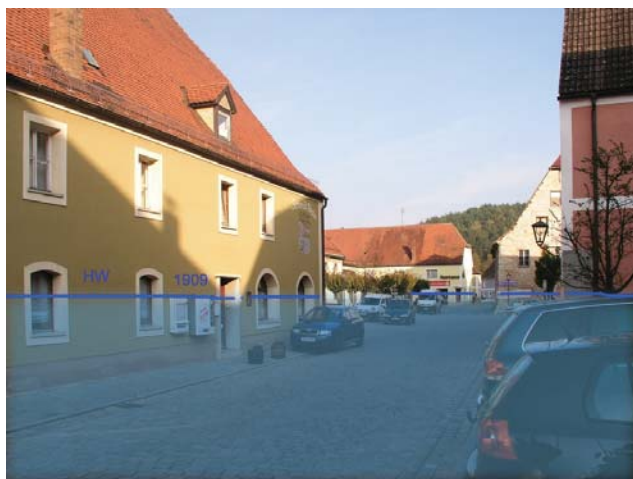


Im Heimatbuch des Marktes Schmidmühlen wird über Hochwasser und Unwetter seit 1671 berichtet.

27.02.1784

"Als am Freitag nachts um ½ 12 Uhr das Wasser der Lauterach so hoch angewachsen war, das selbes 4 ½ Schuh hoch in den unteren Wohnstuben gewesen und gleich den unteren Fenstern war ..."

Nach dem "katastrophalen Hochwasser" vom 4. und 5. Februar 1909 wurden im vergangenen Jahrhundert weitere große Hochwässer in den Jahren 1933, 1947, 1956, 1968, 1972, 1986 und 1987 verzeichnet.



Hochwassermarkte 1909 - Hauptstraße



Hochwasser 1987 - Hauptstraße

Der Markt Schmidmühlen liegt östlich des Truppenübungsplatzes Hohenfels am Zusammenfluss von Vils und Lauterach. Der Kern des Marktes wird von zwei Lauteracharmen eingeschlossen. Das Einzugsgebiet der Lauterach, 330 km², ist geprägt von Hochflächen und engen, steilen Tälern.



Brücke über die Flutmulde

Aufgabe:

Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser mit einem Spitzenabfluss von 100 m³/s

Gewählte Lösung:

- Flutmulde parallel zum rechten Lauteracharm
- Dreifeldbrücke über die Flutmulde und im Anschluss daran eine Doppelbogenbrücke über den rechten Lauteracharm
- Deiche an der Vils und an der Lauterach
- Hochwasserschutzwände links der Vils sowie beidseits der Flutmulde
- drei Hochwasserverschlüsse
- Schöpfwerk bei der Mündung der Lauterach in die Vils
- Klappenwehr mit Umgehungsbach und Fußgängerbrücke am rechten Lauteracharm
- Anhebung des Zieglerwegs auf eine Länge von 520m

Bei Hochwasser werden abhängig von den jeweiligen Wasserständen die bestehenden Flussläufe verschlossen und das Schöpfwerk betrieben.

Bei der Konzeption der Schutzeinrichtungen waren die Grundwasserverhältnisse, das Ortsbild (Denkmalschutz) und der Naturschutz ebenso zu berücksichtigen wie die Belange der unmittelbaren Anlieger.



Der wasserrechtliche Entwurf wurde 1990 vom Wasserwirtschaftsamt Amberg erstellt.

Wasserrechtliche Genehmigung: 16. Nov. 2000

Spätestich: 17. April 2003

Fertigstellung: 31. Juli 2008

weitere Planungsleistungen:

Ingenieurbüros:

A.Weiß, Neunburg mit Bau+Plan, München

Gestalterische Beratung:

Günter Naumann, Regensburg

Ingenieurtiefbau:

BA 01 - Brückenbau:

Fa. Gebr. Donhauser, Schwandorf 2003-2004

BA 02-04 – Schutzbauwerke, Gewässer Ausbau:

Fa. Anton Steininger, Neunburg 2004-2008

Die Gesamtkosten einschließlich Grunderwerb betragen rd. 9,3 Millionen Euro.

Von den Gesamtkosten tragen:

5,1 Millionen Euro der Freistaat Bayern unter Beteiligung der Europäischen Union mit 4,0 Millionen Euro

2,6 Millionen Euro der Bezirk Oberpfalz und

1,6 Millionen Euro der Markt Schmidmühlen.



**Wasserwirtschaftsamt
Weiden**

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Gabelsbergerstraße 2

92637 Weiden

Tel.: 0961 - 304 - 0

Fax: 0961 - 304 - 400

poststelle@wwa-wen.bayern.de

www.wasserwirtschaftsamt-weiden.de

Impressum:

Herausgeber:

Konzeption / Gestaltung:

Konzeption / Redaktion:

Luftbilder, Fotos:

Foto Hochwasser 1987:

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Heath-Agentur, Ray Heath, Weiden

www.heath-agentur.de

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Bernd Georgi und Alfred Hummel,

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Interessengemeinschaft HWF

Wasserwirtschaftsamt Weiden, 31. Juli 2008.



Wasserwirtschaftsamt
Weiden



**Hochwasserschutz
Schmidmühlen**
Lauterach

Bezirk
Oberpfalz

